



Grosser Gemeinderat

Eingang: 14. Sept. 2018

Vorstoss Interpellation

Nr. 18.02.04

Grosser Gemeinderat Wetzikon
Herr Martin Wunderli
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon

Wetzikon, 13.09.2018

Interpellation

Unvollständige Information durch den Stadtrat

In den letzten Wochen hat das Thema „Wohnen im Alter“ und damit die Frage, ob Wetzikon die Schaffung von günstigem Wohnraum unterstützen soll, ziemliche Aufmerksamkeit bekommen. Neben inhaltlichen Diskussionen, die nicht Thema dieser Interpellation sind, wirft insbesondere auch die Informationspolitik des Stadtrates in diesem Zusammenhang einige Fragen auf.

Hintergrund

Im Rahmen des Legislaturzieles «Soziale Aufgaben finanzierbar wahrnehmen» (Legislatur 2014 – 2018) wurde 2016 ein Teilprojekt extern an Frau Christiane Brenk vergeben. In einer der regelmässigen Aussprachen des Parlamentsbüros mit dem Stadtpräsidenten und dem Stadtschreiber vom 29.11.2016 wurde gefragt, ob der entsprechende Projektbericht bereits vorliege. Damals hiess es, dass dieser im Laufe des Jahres 2017 fertiggestellt würde und dann auch öffentlich sein werde.

Fast anderthalb Jahre später, am 31. Mai 2018, konnte einem Beitrag der Stadt Wetzikon im Regio entnommen werden: „Das Alterskonzept von 2011 und das Konzept Wohnen im Alter von 2018 sind die Grundlagen der Tätigkeiten der Fachstelle Alter+Gesundheit.“ In der Annahme, dass es sich beim Konzept „Wohnen im Alter“ um die erwartete Studie handelt, hat die SP Wetzikon mit Mail vom 3. Juli den Stadtpräsidenten gebeten, uns diese nun wie versprochen zur Verfügung zu stellen. Am 12. Juli, immerhin mehr als eine Woche später, wurde die Studie dann auf der Homepage der Stadt zur Verfügung gestellt.

Bei der Lektüre sind wir stutzig geworden. Im Executive Summary steht: „Die Massnahmen sind in diesem Bericht detailliert dargestellt mit Angaben zu Terminen, finanziellen Auswirkungen, Zuständigkeiten und Indikatoren“. Im Bericht findet sich dann allerdings keinerlei Information zu den finanziellen Auswirkungen. Dies, zusammen mit der bis zur Freigabe verstrichenen Zeit, lässt vermuten, dass hier eine abgespeckte Version des Berichts vorliegt, welche nachträglich (nämlich nach unserer Anfrage zur Veröffentlichung) erstellt wurde. Aber kein Wort davon, dass es sich um eine modifizierte Version handelt.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat der Gesamtstadtrat den Projektbericht in der Originalversion erhalten? Wann?
2. Hat der Gesamtstadtrat den Bericht zur Kenntnis genommen und entsprechend verabschiedet?
3. Ist der Gesamtstadtrat mit dem Inhalt und vor allem den einzuleitenden Massnahmen einverstanden?
4. Sind die fehlenden Informationen zu den finanziellen Konsequenzen der einzuleitenden Massnahmen bereits in den Budgetprozess eingeflossen oder wurden sie gestrichen?
5. Ist der Stadtrat bereit, den im Bericht auf Seite 7 unten erwähnten weiteren Bericht „Nachfrage nach bezahlbaren Wohnungen im Alter“ von Zimraum Raum + Gesellschaft vollumfänglich zugänglich zu machen?
6. Stimmt die Annahme, dass es sich bei der veröffentlichten Version des in sich stimmigen und vielversprechenden Konzepts „Wohnen im Alter – ambulant vor stationär“ nicht um die Originalversion handelt?
7. Falls Frage 6 mit Ja beantwortet werden muss, stellen sich folgende Zusatzfragen
 - 7.1. Warum wurde nicht die Originalversion publiziert?
 - 7.2. War die Entscheidung, nur eine verkürzte Version zu publizieren, eine Entscheidung des Gesamtstadtrates oder des verantwortlichen Ressortvorstehers?
 - 7.3. Warum wurde in der publizierten Version nicht klar deklariert, dass es sich nicht um die Originalversion handelt?
 - 7.4. Hatten die Mitglieder der Projektgruppe, insbesondere aber auch die Projektleiterin Christiana Brenk, von dieser abgespeckten Version vor deren Veröffentlichung Kenntnis?
 - 7.5. Haben die Mitglieder und insbesondere Frau Brenk diese Kurzfassung vor Publikation so auch autorisiert?
 - 7.6. Gibt es andere wichtige Elemente der nicht verfügbaren Originalversion (ausser den offensichtlich fehlenden Angaben zu den finanziellen Konsequenzen), welche in der gekürzten Version fehlen?
 - 7.7. Ist der Stadtrat bereit, nachträglich die Originalversion zu veröffentlichen?
 - 7.8. Ist der Stadtrat in vergangenen Jahren auch bei anderen Studien bzw. Gutachten zuhanden des Parlaments oder anderer Entscheidungsträger so vorgegangen? Wenn ja, bei welchen und aus welchen Gründen?

Freundliche Grüsse

SP Fraktion

Erstunterzeichner



Martin Altwegg
Gemeinderat

Mitunterzeichnerin



Barbara Spiess
Gemeinderätin